

Tag Uhrzeit	M i t t w o c h , den 2. Februar 1955				13 Uhr	7 Uhr	Wasser Temp.	Wasser Tiefen			
	19 Uhr		13 Uhr								
Faer- schiffe	Wind u. Temperatur (zum Termin), Wetterablauf (während der letzten 6 Stunden)										
Bockariff	SE 5 5 bewölkt	SE 5 4 bewölkt	SE 4 4 heiter	still 5 bewölkt	4 + 0	4	3				
Waser	SE 4 5 w.bewölkt	SE 4 4 bewölkt	SE 4 3 Schneestreif.	still 5 bewölkt	4 + 0	3	3				
P 8	SE 4 6 bewölkt	SE 5 5 bewölkt	SE 4 5 heiter	SE 2 4 bewölkt	3 + +	4,5	4				
P 12	SE 4 5 bewölkt	SE 4 4 bewölkt	SE 4 4 bewölkt	SE 2 5 bewölkt	1 + +	4	4				
Elbe 1	SE 4 4 w.bewölkt	SE 4 4 bewölkt	SE 4 3 bewölkt	SE 3 4 hebel	0,0	0	2,5				
Kiel	SE 3 2 bewölkt	SE 4 2 w.bewölkt	SE 4 2 bewölkt	SE 3 2 bewölkt	4 + 0	0,5	0,0				
Fehmarnbelt	SE 3 2 bewölkt	SE 3 2 bewölkt	SE 3 2 bewölkt	SE 5 2 bewölkt	4 + 0	1	1				
Küste und Häfen	Max. Min. Sonnen- gefrieren letzte Nacht (1954) 2m 1 km Höhe										
Emden	SE 4 4 bewölkt	SE 4 2 bewölkt	SE 3 2 heiter	NE 2 5 Nieseln	7 2	-0	1,2				
Norderney	SE 2 5 bewölkt	SE 3 4 bewölkt	S 3 3 heiter	still 6 bewölkt	8 3	1	1,8				
Helgoland	SE 2 4 bewölkt	SE 3 4 bewölkt	S 3 4 bewölkt	SE 1 5 bewölkt	5 3	2	2,0				
Brammerham	SE 3 6 bewölkt	SE 3 5 bewölkt	SE 1 3 heiter	ENE 1 6 bewölkt	8 3	2	5,4				
Bremen	SE 2 6 bewölkt	SE 4 4 bewölkt	ENE 2 1 bewölkt	ENE 2 5 hebel	8 1	-1	4,9				
Cuxhaven	SE 2 4 w.bewölkt	SE 2 2 bewölkt	SE 3 2 bewölkt	SE 2 3 wech. bew.	8 1	0	3,6				
Hamburg	ENE 3 4 bewölkt	SE 3 3 bewölkt	SE 1 1 bewölkt	SE 1 5 bewölkt	6 1	-1	1				
Husum	ENE 2 3 bewölkt	SE 1 3 bewölkt	ENE 2 2 bewölkt	E 2 4 bewölkt	6 2	0	5,0	0,3			
Lütf/Sylt	SE 2 3 bewölkt	SE 2 3 bewölkt	SE 2 2 bewölkt	SE 2 2 bewölkt	4 2	-0	2,5				
Flensburg	ENE 2 3 bewölkt	SE 1 2 bewölkt	E 1 2 bewölkt	SE 2 4 bewölkt	7 2	1	3,4	0,0			
Schleswig	SE 1 3 bewölkt	SE 2 3 bewölkt	SE 2 3 bewölkt	ENE 2 3 bewölkt	6 2	1	3,4	0,0			
Kiel	SE 1 3 bewölkt	Stille 4 Regen	Stille 3 bewölkt	SE 1 4 Regen	6 2	1	1,5	0,0			
Lübeck	SE 2 3 bewölkt	Stille 4 Regen	E 1 1 bewölkt	ENE 2 5 bewölkt	5 1	-2	0,2				
Binnenland	Max. Min. Sonnen- gefrieren letzte Nacht (1954) 2m 1 km Höhe										
Berlin	ENE 1 3 bewölkt	SE 2 -0 bewölkt	E 2 -2 hebel	ENE 1 -4 hebel	6 -2	-3	2,5				
Hannover	ENE 3 5 bewölkt	SE 3 2 bewölkt	E 2 1 w.bewölkt	E 2 6 bewölkt	10 1	-3	4,9				
Braunschweig	ENE 3 4 bewölkt	SE 2 1 bewölkt	ENE 2 -0 heiter	still 3 hebel	7 -0	-2	0,4				
Braunlage	ENE 2 6 bewölkt	SE 1 1 bewölkt	W 1 4 heiter	ENE 1 11 hebel	9 2	-3	0,8				
Göttingen	Stille 2 bewölkt	SE 1 1 bewölkt	E 1 -1 bewölkt	SE 1 4 bewölkt	7 -2	-5	1,9				
Osnabrück	ENE 3 6 bewölkt	SE 2 5 bewölkt	E 2 2 heiter	ENE 2 8 bewölkt	9 1	-2	2,7				
Düsseldorf	SE 1 7 bewölkt	SE 3 8 heiter	Stille 5 w.bewölkt	still 8 Regen	11 3	3	-				
Frankfurt	NE 2 2 bewölkt	SE 2 0 bewölkt	Stille -2 bewölkt	ENE 5 hebel	6 -2	-4	1,9				
Stuttgart	Stille 4 bewölkt	NE 1 1 bewölkt	Stille -0 bewölkt	still 3 bewölkt	11 -1	-3	-				
Freiburg Br.	Stille 4 hebel	Stille 2 hebel	Stille 0 hebel	still 5 hebel	5 0	-2	0,4				
München	Stille 1 bewölkt	Stille -2 heiter	Stille -0 bewölkt	E 1 2 bewölkt	6 -3	-7	6,8				
München	Stille 0 bewölkt	Stille -1 hebel	Stille -4 hebel	still -1 bewölkt	4 -5	-6	4,5				
Auslandhäfen	und Ansteuerungspunkte der Schifffahrt v. 2. Februar 1955 13 Uhr + v. 1. Februar 1955 13 Uhr										
Ort	Wetter	Wind	Temp.	Ort	Wetter	Wind	Temp.	Ort	Wetter	Wind	Temp.
Lulea	Schnee	8 3	-14	Silvralar	fast bed.	NE 6	17	Djakarta	bedeckt	W 2	27
Sandevall	Schnee	ENE 2	-7	Genua	fast bed.	NE 4	10	Makassar	bedeckt	still	27
Stockhola	Regen	S 2	4	Nessina	bedeckt	S 4	14	Manilla	fast bed.	N 1	27
Mariehamn	hebel	still	2	Naha	fast bed.	S 5	17	Chikago	bedeckt	ENE 5	-3
Visby	wolkig	ENE 2	4	Split	Regen	ENE 5	17	Montreal	heiter	ENE 3	-29
Ukkippen	heiter	NE 3	3	Pirana	heiter	N 3	14	Belle Isle	bedeckt	W 4	-17
Danzig	diezig	still	2	Soloniki	fast bed.	SE 2	15	Kap Race	bedeckt	N 3	-13
Kopenhagen	diezig	SE 3	5	Islandia	bedeckt	SDW 2	12	Table Isle	Schauer	NW 5	-11
Celo	Nieseln	E 1	2	Alexandria	heiter	S 3	22	Boston	diezig	ENE 4	-14
Bergen	fast bed.	SDW 3	11	Algier	wolkig	W 4	15	Rantucket	Schnee	NE 4	-2
Narvik	bedeckt	NE 4	-8	Oran	Schauer	NW 6	15	New York	Schnee	NE 5	-6
Nykjavik	bedeckt	NE 6	3	Cambricco	wolkig	NW 4	18	Kap Rattarus	bedeckt	SDW 5	13
Larwick	Regen	ENE 6	6	Las Palmas	heiter	N 3	18	Charleston	wolkig	SW 4	13
Hull	wolkig	S 4	8	Dakar	wolklos	ENE 4	21	Key West	hebel	NE 2	18
London	halb bed.	SE 2	9	Kallutta	+) heiter	NW 1	27	Galveston	hebel	N 2	15
Antwerpen	Regen	still	7	Madras	+) wolklos	E 3	26	Batal	bedeckt	still	24
Rosen	diezig	SDW 1	5	Colombo	+) Nieseln	still	25	Salvador Bahia	bedeckt	E 3	23
Ouessant	bedeckt	SE 5	8	Hongkong	+) heiter	S 1	26	Rio de Janeiro	heiter	still	29
Dublin	halb bed.	SE 3	7	Singapur	+) bedeckt	N 2	26	Santos	+) wolkig	E 1	20
Bordeaux	bedeckt	S 4	9					Montevideo	+) halb bedeckt	ENE 3	22

Deutscher Wetterdienst
WETTERKARTE
des Seewetteramtes
Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 76

Verlagsges. Hamburg
Nur Postbesug
Bezugspreis monatl. 2,50 DM
einschl. Zustellgebühr

Fernständige Auskünfte
Tag und Nacht
unter 428063 428064

Jahrgang 3 Nr. 33

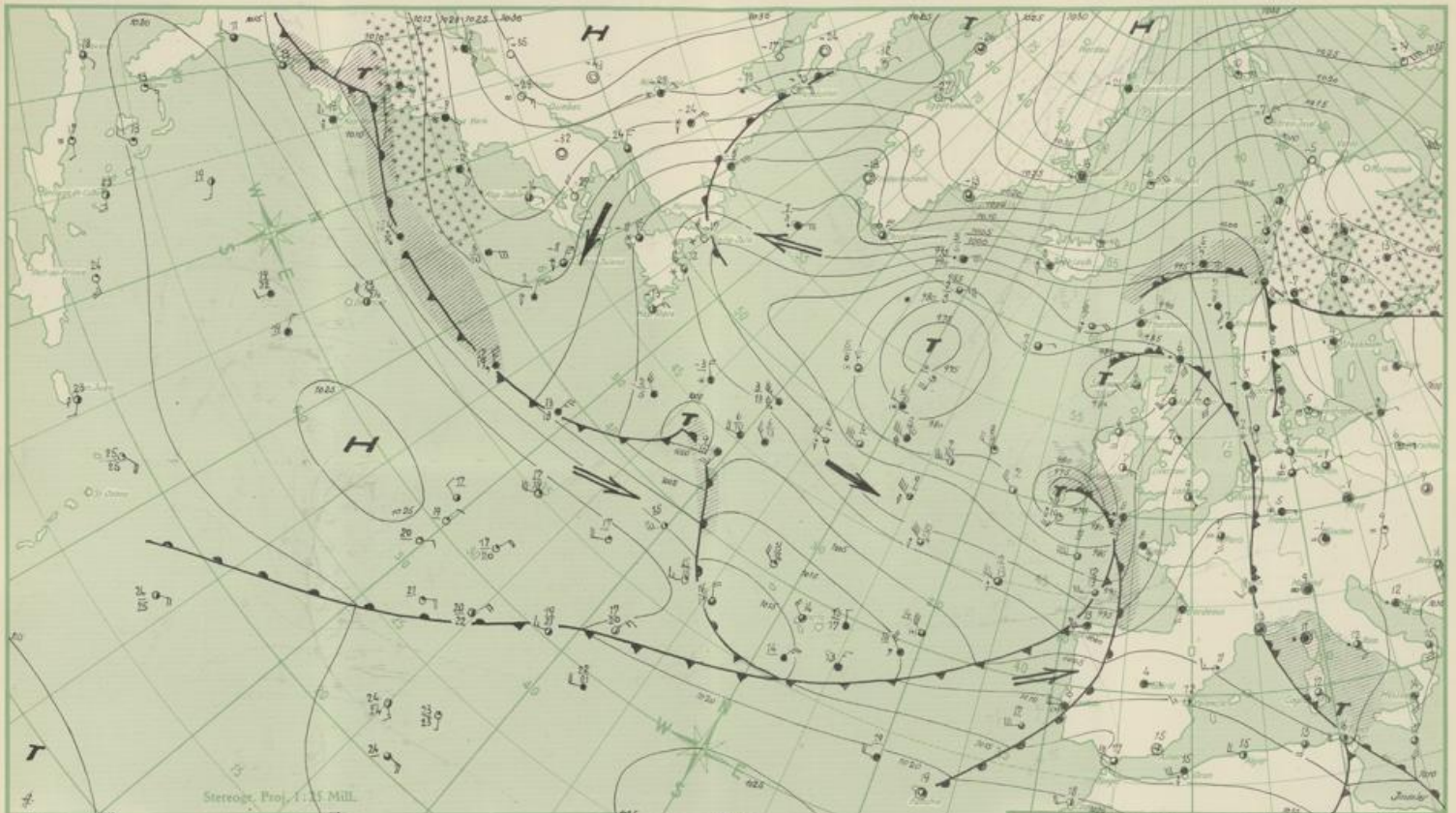
Mittwoch, 2. Februar 1955

Auswirkungen der Witterung auf die Landwirtschaft im Jahre 1954

Das verfloßene Jahr erhielt seine charakteristische Note nicht durch eine erhebliche Abweichung seiner Mitteltemperatur und seiner Gesamtniederschlagsmenge vom langjährigen Mittel, und das Überschreiten der Jahresniederschlagsmenge um 10-20% im südlichen und mittleren Niedersachsen sowie um 20-30% in Holstein gilt nicht als außergewöhnlich. Der Eigenart des Jahres 1954 werden wir besser gerecht, wenn wir uns bestimmter Witterungsperioden entsinnen. Wir beginnen mit der scharfen Winterkälte, die vom 22.1. bis 25.2. anhielt und den Winter 53/54 zum kältesten seit dem Jahre 1947 aufrücken ließ. Die normalerweise verzeichneten wintertlichen Tiefstwerte der Temperatur wurden um mehr als 3 Grad unterschritten. Vor allem hob sich die Temperatur an insgesamt 25-30 Tagen nicht über den Gefrierpunkt (langjähriger Durchschnitt 15-20 Tage). Dem kalten Winter schloß sich ein ausgesprochenes trockenes Frühjahr an, das mit einer Hitzeperiode um den 20. Juni endete. Nach einer kurzen Zeitspanne weder ausgesprochenen trockenen noch regnerischen Winters brach dann der 11. Juli den Umschlag zum verregneten 2. Halbjahr 1955. Vor allem Schleswig-Holstein und der Nordrand des Mittelgebirges seichteten sich durch anhaltende und ergiebige Regenfälle aus. Die Normalmengen der Monatsniederschläge wurden um mehr als das Doppelte überschritten. Dabei lagen die Temperaturen, vom Juli abgesehen, über den langjährigen Mittelwerten.

Die Auswirkungen der Witterung auf Pflanzenwachstum und Arbeiten in der Landwirtschaft sind in unseren monatlichen Übersichten für jeden einzelnen Monat behandelt worden. Wir fassen hier zusammen und beschränken uns auf die wesentlichsten Merkmale. Zunächst sind die Auswirkungen der scharfen Winterkälte zu nennen. Im südlichen und mittleren Niedersachsen, deren Fluren nicht durch eine Schneedecke geschützt wurden, erfror ein großer Teil der Wintergerste. Ebenso stark litten die Ölsaaten, und auch der Winterweizen wurde betroffen. Die große Frühjahrstrockenheit brachte dann allgemein Schwierigkeiten in der Wasserversorgung. Während das Sommergetreide im allgemeinen noch ausreichend Feuchtigkeit für das Auflaufen und das erste Wachstum vorfand, gab es vor allem bei den mit Rübensamen bestellten Flächen viele Ausfälle und Beeinträchtigungen infolge Trockenheit, von denen sich die Pflanzen auch später nicht erholten. Die Kartoffeln liefen zögernd auf. Nur der verhältnismäßig schwachen Luftbewegung war es zu verdanken, daß den leichten Böden Verwehungen größtes Ausmaßes erspart blieben. Wegen geringen Graswuchses mußte das Vieh teilweise von den Weiden genommen werden. Der Wissenschaftler verzögerte sich mangels Masse vor allem in den späten Gebieten. Als man schließlich mit Notweisererscheinungen beim Getreide zu rechnen begann, schlug das Wetter um. Die anhaltenden Regenfälle machten die Getreideernte zum Problem. Vielfach mußte man tatenlos zusehen, wie das Auswachsen des Getreides in den Hocken und selbst auf dem Helm um sich griff. Nur die verhältnismäßig trockenen Tage zu Ende August - Anfang September verhüteten eine Katastrophe. In dem darauffolgenden regnerischen Herbst zogen sich Wintergetreidebestellung und Hackfrüchtereite ebenfalls sehr in die Länge. Vor allem auf schweren Böden konnte der Beststellungsplan nicht überall eingehalten werden. Die Landwirtschaft hofft auf günstige Witterung in Frühjahr 1955, um dann endlich die Arbeiterückstände aufholen zu können.

E. Franken



Wetterlage: Die gestern bei Südwestengland gelegene Störung schwenkte nach Norden und hat Schottland bereits überquert, ihre Regenfront löst sich über Westdeutschland allmählich auf. Das nächste atlantische Tief hat bereits Südirland erreicht und wird voraussichtlich auch bald nordwärts eindringen. Am Südrand des südwestlich Islands festliegenden Tiefs ziehen weitere Störungen rasch nach Osten. Über Mitteleuropa herrscht bei flacher Druckverteilung windstilles Wetter und stellenweise Nebel.

Aussichten für NW-Deutschland u. angrenz. Seegebiete bis 5. 2. 1955:
Veränderliche Bewölkung, stellenweise Nebel, später im Westen wieder etwas Regen, schwache bis mäßige südöstliche Winde. Temperaturen nachts nahe null Grad, am Tage stellenweise bis 10 Grad ansteigend. Deutsche Bucht und westliche Ostsee: Süd- bis Südostwinde teilweise stärker auffrischend.

für die Seeschifffahrt: Beachtet Seewetterberichte und Sturmwarnungen!

Stationen: - bedeckt, W. Wind Stärke 5, Luft 16°C, Wasser 12°C. bed. mit, dünn (trocken), dünn (feucht), Bodennebel, Nebel, Spritzregen, Regen, Schneefall, Schnee, Hagel, Gewitter, Niederschlag d. Umgeb. Gebiete mit Niederschlag , mit Nebel . Fronten: Warmfront, Kaltfront, Okklusion. Isobaren: Linien gleichen Luftdruckes, z.B. 1000 mb (= 750 mm). H Hochdruckgebiet, T Tiefdruckgebiet. Luftströmung: warm, kalt.